

UGANDA

Der Nächste bitte – eine Krankenstation schenkt Hoffnung!

Die „Perle Afrikas“ ist die Heimat für 43 Millionen Menschen – die durchschnittlich jüngste Bevölkerung der Welt. 42 % von ihnen müssen mit weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag auskommen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten konnten zwar deutliche Erfolge bei der Verminderung der Armut erzielt werden, doch nach wie vor gehört Uganda zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Fast 85 % der Bevölkerung lebt auf dem Land. In einer kleinen Hütte wird gekocht, gespielt und geschlafen. Es mangelt – an Schulbesuch, Kleidung, ausgewogener Ernährung, Wasser und Hygiene. Die medizinische Versorgung gleicht einer Katastrophe. Der nächste Arzt ist häufig viele Kilometer entfernt, die Krankenstationen sind schlecht ausgestattet und die passenden Medikamente sind häufig nicht vorhanden.

John ist in Lebensgefahr. Er hat HIV/AIDS und Tuberkulose. Die Ärzte geben dem 29-jährigen nur noch wenige Tage. Damit er diese bei seiner Familie verbringen kann, wird er vom Krankenhaus an die nahegelegene Krankenstation Nampunge überwiesen. Dies ist jetzt zwei Monate her. Mehrere Untersuchungen wurden durchgeführt, eine Behandlung hat begonnen. „Ich fühle mich schwach, aber mein Appetit ist zurückgekehrt. Ich kann jetzt auch schon wieder stehen und langsam gehen. Die Ärzte im Krankenhaus hatten alle Hoffnung verloren – ich auch! Aber hier habe ich sie wiedergefunden!“ John weiß, dass seine Erkrankung ernst ist, aber aufgeben will er nicht! Das Gesundheitssystem in Uganda ist wie eine Pyra-



mide aufgebaut. Patienten werden je auf die nächst höhere Ebene überwiesen, wenn sie nicht ausreichend behandelt werden können. Die Krankenstation Nampunge befindet sich auf der dritten von vier Ebenen innerhalb des Distrikts. Für eine höhere Versorgungsstufe müssen viele Patienten nach Wakiso (ca. 20km) oder Kampala (ca. 36 km) geschickt werden. Die meisten Patienten können sich den Transport nicht leisten und akzeptieren ihr Schicksal.

Seit vielen Jahren unterstützt das Kinderhilfswerk den Ausbau von Krankenstationen in Uganda, um die Patientenversorgung zu verbessern.

Ende 2019 wurde mit der Einrichtung eines Labors innerhalb der Krankenstation in Nampunge begonnen. Neue medizinische Geräte ermöglichen nun die





Diagnose verschiedenster Erkrankungen. Das Labor und insbesondere der Einsatz eines Ultraschallgeräts schenken eine verbesserte Gesundheitsversorgung und eine gute Chance auf Genesung.

Mit Schwarz-Weiß-Bildern Erkrankungen erkennen und Vorsorge leisten

6-Monate dauert die Ausbildung, um ein Ultraschallgerät zu bedienen und Aussagen zum Gesundheitszustand treffen zu können. Die Geräte sind in den zwei



Krankenstationen in Nampunge und Busiro vorhanden – nur niemand, der sie bedienen kann. Acam ist die Hebamme in Busiro und freut sich, die schwangeren Frauen bald besser untersuchen zu können. Mit der Ausbildung ist es ihr möglich, den Verlauf einer

Schwangerschaft und die Entwicklung des Kindes zu überprüfen und Veränderungen zu überwachen. Gemeinsam mit Krankenpfleger Fred von der Krankenstation Nampunge nimmt sie seit Januar 2020 an der Schulung teil.

Neben der verbesserten Vorsorge für Schwangere, können Krankheiten des Herzens, der Nieren, der Schilddrüse, der Leber und weiterer Organe diagnostiziert werden. So können Tumore festgestellt und Engstellen sowie erweiterte Strukturen erkannt wer-



den. Ultraschallwellen gelten als weitestgehend unproblematisch für den Körper und bergen kein Risiko. Dafür aber einen großen Nutzen für die Patientinnen und Patienten. Damit die neuen Geräte vor Diebstahl geschützt sind, soll ein Stacheldraht-Zaun um das Gebäude errichtet werden.

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“ besagt ein Zitat von Arthur Schopenhauer. Ihre Spende verbessert die Gesundheitsversorgung zahlreicher Menschen, ermöglicht Früherkennung und Vorsorge und rettet Leben!

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung!

Ihr Kinderhilfswerk-Team

So hilft Ihre Spende:

- 12 EUR Moskitonetz für eine Person
- 25 EUR für zwei Meter Zaun (insgesamt 301 Meter)
- 100 EUR für das Monatsgehalt einer Krankenschwester

**Kinderhilfswerk
Stiftung Global-Care**
Gebrüder-Seibel-Ring 23
34560 Fritzlar

Tel: +49 (0) 5622 6160
Fax: +49 (0) 5622 910096
info@kinderhilfswerk.de
www.kinderhilfswerk.de

Verwendungszweck: 7500-021 Krankenstationen
Uganda
Spendenkonto: KSK Schwalm-Eder
IBAN: DE16 5205 2154 0120 0001 20
BIC: HELADEF1MEG

